

Information zur Pressemitteilung 31.03.2021

„CSD Berlin e.V. wählt neuen Vorstand!

Die Mitglieder des Berliner Christopher Street Day e.V. haben am 27. März 2021 einen neuen Vorstand gewählt. Für den geschichtsträchtigen Verein, der im Jahr 2021 bereits den 43. Berliner Christopher Street Day konzipiert und somit jährlich zu Demonstrationen aufruft, wurden vergangenen Samstag alle 5 Vorstandsposten geschlossen während einer digitalen Mitgliederversammlung mit einem Auftrag ins Ehrenamt gewählt.

Wir, als neu gewählter Vorstand, möchten uns für das Vertrauen und die konstruktive Debatte bei allen Mitgliedern und den ehemaligen Vorständ*innen bedanken. Wir streben an, für die kommende Laufzeit von einem bzw. zwei Jahren eine starke Stimme, ein Sprachrohr und auch weiterhin ein Anlaufpunkt der Berliner LGBTTIQA Community zu sein. Neben Ulli Pridat (31), Marc-Eric Lehmann (24), Patrick Ehrhardt (29) und Frank Sperling (53) freuen wir uns auch, dass Nasser EL-Ahmad (24) mit großer Zustimmung in den Vorstand gewählt ist und somit die erste Person of Color des Vereinsvorstand wurde. Ein wichtiges und richtiges Zeichen auf dem Weg zu mehr Diversität. Und definitiv nicht das einzige für die Zukunft. Wir möchten an dieser Stelle auch ein klares Signal senden, dass wir das Feedback auf unsere Wahl aufgenommen, gelesen als auch verstanden haben und die Vielfalt des Vereins in Zukunft noch besser ausgestalten möchten.

„Ich hoffe, dass kommende Generationen mehr und mehr auf das Herz & den Verstand achten und nicht auf unsere Hautfarbe, die Herkunft oder gar die Religion. Wir sind alle ein Mix einer bunten Gesellschaft, die diese Vielfalt wieder mehr gemeinsam und stolz präsentieren muss. Wir sind LGBTTIQ. Wir sind Menschen mit den gleichen Rechten.“

- *Nasser EL-Ahmad (he, him, his)*

Der Vorstand strebt an, sich schnellstmöglich um die anstehenden Themen, Entscheidungen und Erwartungen zu kümmern, welche sich durch die anhaltende Pandemie auch im Jahr 2021 nicht einfach gestalten. Daher wurde direkt im Anschluss der Mitgliederversammlung mit dem ehemaligen Vorstand in Kontakt getreten und die Übergaben gestartet. In den kommenden Wochen werden wir versuchen Entscheidungen bezüglich einer Terminoption für eine CSD Demo zu kommunizieren, welche ausreichend Planungssicherheit mit sich bringt. Dazu möchten wir auch zeitnah Gespräche mit den politischen sowie behördlichen Vertretungen initiieren.

„Der Berliner CSD e.V. war, ist und wird weiterhin zu den wichtigsten politischen als größten Kultur-Projekten des Berliner Stadtbilds gehören. Die jährliche Demonstration der LGBT+ Community bewegte in einigen Jahren bis zu 1 Million Menschen auf die Straßen der Stadt. Dafür muss auch die Stadt Berlin Einsatz zeigen und wir erwarten, dass unsere Volksvertreter gemeinsam mit uns kämpfen.“

- *Patrick Ehrhardt (he, him, his)*

Eines der vielen zentralen Themen für den Vorstand ist der Bildungsauftrag in all' seinen Facetten. Nicht nur durch die anhaltende Pandemie, sondern auch durch ansteigende Kriminalität in Bezug auf Homo- und Transphobie wird deutlich, dass wir weiterhin viel Arbeit für mehr Sichtbarkeit vor uns haben. Akzeptanz und Toleranz gehen spürbar zurück und verursachen unter anderem enorme mentale, oftmals kaum sichtbare, Schäden bei großen Teilen der Community-Mitglieder. Daher sehen wir auch Mental Health Awareness als eines der relevantesten Themen in Verbindung mit Aufklärung und Bildung für den Verein.

„Bildung ist unser wichtigstes Mittel für mehr Gleichberechtigung, Aufklärung und Respekt - wir haben als Berliner CSD e.V. einen ganz wichtigen Bildungsauftrag für junge und auch ältere Generationen.“

- *Marc-Eric Lehmann (he, him, his)*

„Der Berliner CSD e.V steht als gewachsene Instiution für das Ideal, die vielfältigen Interessen und Kräfte der Berliner LGBTTIQA Community zu bündeln, national und international zu vernetzen, um eine klare politischen Botschaft über den CSD Berlin nach außen und in die Welt zu projizieren! An diesem Ideal wollen wir festhalten und es weiter ausbauen!“

- *Frank Sperling (he, him, his)*

Für uns als Verein ist es wichtig abschließend klarzustellen, dass es im Jahr 2021 nach einem Zwangspausenjahr unabdingbar ist, unsere jährliche Demonstration, den CSD (Berlin Pride) wieder auf die Straße zu bringen. Diesen und weitere Arbeitsaufträge haben wir mit breiter Zustimmung durch das höchste Organ, der Mitgliederversammlung, erhalten. Wir freuen uns auf den Support aller Mitglieder und der gesamten Berliner Community, denn jede*r kann ein aktiver Teil des Vereins werden und jede*r sollte seinen Teil für den CSD und unser aller Sichtbarkeit beisteuern.

„Nur mit Fragen und miteinander kommunizieren kommt man weiter. Nach meiner Frage zur Ehe für Alle, durfte ich die Entscheidung im Bundestag miterleben und kurz darauf meinen Mann heiraten. Ein Zeichen, dass es möglich ist unsere Gesellschaft positiv zu verändern.“

- *Ulli Pridat (he, him, his)*

WIR BITTEN UM BEACHTUNG!

Aktuelle Kontaktaufnahmen:

Der Vorstand ist, wie gewohnt, unter der Emailadresse vorstand@csd-berlin.de erreichbar. Durch die aktuelle pandemische Lage hat der Verein keine physische Büroadresse und somit auch keinen Telefonanschluss. Zur Aufnahme der Kommunikation sendet uns gern eine E-Mail, wir treten schnellstmöglich persönlich mit Euch in Kontakt.“

Herzliche Grüße,
Euer Vorstand!